

## RZD 2 - 6 - Rechenfertigkeiten und Zahlenverarbeitungsdiagnostik 2. - 6. Klasse

### EINSATZBEREICH:

Schüler Ende der 2. bis Mitte der 6. Klasse. Einzeltestverfahren.

### DAS VERFAHREN:

Das RZD 2-6 ist ein individualdiagnostischer Rechentest mit einer hohen Differenzierungsfähigkeit im unteren Leistungsbereich. Neben einer Aussage zum Vorliegen einer umschriebenen Rechenstörung kann dieses Diagnostikum auch Hinweise auf das Vorliegen möglicher weiterer Teilleistungsstörungen geben. In kindgerechter und abwechslungsreicher Form werden basale Zahlenverarbeitung und Rechenfertigkeiten bildungsangemessen erfasst. Im Einzelnen werden Zählfertigkeiten, Zahlenwissen, visuell-räumliche Mengenaspekte, Kopfrechnen, schriftliches Rechnen, Textaufgaben sowie das Wissen und flexible Anwenden von Rechenregeln überprüft. Das Diagnostikum ermöglicht insbesondere über die Speedkomponente (Bearbeitungsgeschwindigkeit) einen Ausgangspunkt für die qualitative Fehleranalyse. In Abhängigkeit von der besuchten Klassenstufe werden zwischen 16 und 17 Untertests vorgelegt und nach den Aspekten Bearbeitungsgüte und Bearbeitungsgeschwindigkeit (Power- und Speedleistung) beurteilt.

### BEARBEITUNGSDAUER:

In Abhängigkeit von der jeweiligen Klassenzugehörigkeit variiert die Testdauer zwischen 30 und 45 Minuten. In Anwendung seit 2005.

Quelle: [www.testzentrale.de](http://www.testzentrale.de)